



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No:28. Ao:1630.

1630

Vörentliche Zeitung auß mehrerley Orthen / N: 1630.

Erstlich /

Auß Rom vom 22. Junij:

Die Neapolitani s. Vallen von Senna vnd Sicilia ankommen / das Vold nach May-
landt zu führen / vnd wil die Bngarische Königin biß nach Teiere per mare oder zu Was-
ser kommen / vund wegen der Contagion oder Pest / nicht in Compadia vund dessen Orth
verweisen / dahero der Diee Ke selber Orthen alle notdürfftige Provision vor Ihr Mayest.
ordnen lassen. So sollen in Spania viel Kauffleut Fallire haben / wegen verlust ihres Schiff
Güter zu Fernambuck / weiln die Holländer selbige Landeswaße neben vielen Sachen / ih-
ren Handelsleuten / abgenommen.

Venedig vom 4. Julij.

Ob Diamont hat man / daß die Frankosen von Pignarola / biß eilich Mal von Turino
gesträfft / vnd mit plündern großen Schaden gethan / vund iernach in Agosto Thal mar-
schen / vund in des Valle Senille / vnd folgendt bey Novarea / in des Maylandischen Gebiet
einzufallen / dahero der Spinola ein Regiment Vold dahin gesandt / des Passes bey
Bernandiner Berg zu verwahren / Es seindt auch auff des Savoyers anhalten / 4000. Teut-
sch in Diamont markt / so sollen noch 10000. Mann folgen / den Frankosen zu widerstehen /
da er so starck bey dem kleinen Bernandiner Berg ankommen / dem Real Forr an sich zu ho-
auch selben Pass vnd den Succurs des Herkogthums Savoya / zu schliessen / Es ist auch
König von Lion eilende nach Susa auffgebrochen / vnter dessen rüdt sein Vold forth / Cas-
salsen / dahero thut sich der M. Spinola / wie der Prinz zu Brannien vor Herkogen
gethan / starck verschancken / lest gogen Pondestura ein lange Schans von 3. Meilwegs vff-
sich den Frankosen zu opponiern , bemühet sich auch sehr / an die Cassalische Gebiet
kommen / die Belägerren aber / thun mit Schützen vnd auffallen / grossen Widerstandt / dahero
al Feuerwärt vnd Erantaten hinein werffen lest / vnd verhofft / schick ein Palaoario der Circa
la zu Miniren.

In Franckreich sollen 10000. Engelländer ankommen sein / so zu den 20000. Fränkos
in Ciampagnia stossen sollen / vund mit solchem Läger gogen den Elsas vund der Pfalz zu rü-

In Compadia hält die Pest noch starck an / vnd sterben zu Maylande täglich in 50. Per-
son / sängt auch ins Königl. Hispanischen Läger starck an / vnd weiln die Teutschen mit eilich

N: 28.

1000.

1000. Mann vor Mantua gerücket/ hat sich hiesiger Herrschafft Proveditor / vor Ean gemacht/ vnd sich in das Mantuanische nach Lonado reteriert.

In Seidier/ Carndren vnd Erdin / wird starck in allen Städten vnnnd Märkten / vnnnd alles Volck in Triant forth geschickt / ob man die Venediger alda attracqum gibt Zeit.

Ein anders auß Venedig vom 5. Dies.

Die dem Monserat hat man/ daß die Frankosen in Cassale sich sehr tapffer halten wehren/ was die Spanischen bey diesen kurzen Nächten an den Schanzen arbeits Tag durchschießen/ vnd aufffallen/ wider zu nichren machen / Der Spinola sey merck/ Cassale mit Schanzen/ wie Breda in Niederlande zu umbgehen / inlassen/ Lasse er gegen Pondestura eine von 3. Weil lang/ machen/ wider den Frankosen/ da sie setzen wolten/ welche dannoch starck trachten/ von Pignavola vnd den Weg durch Sulslo zu succurrieren.

Man hat / das Venedische Volck habe ein Drck im Mantuanischen di Canten erobert/ doch wider verlassen / vnd grosse Deuten gemacht.

Das Sterben reisset zu Mantua/ wie auch zu Mählandt/ vnter dem Spanisch/ tenget je mehr ein.

Von Lyon hat man/ der König vnnnd Cardinal weren alda gewesen / aber wider 40. Mawlesel mit Belt/ nach dem Läger verweist / den Krieg mit ernst forth zusehen / di Thurino vbersehen/ oder Cassale ensetzen wird / gebe Zeit.

Sonsten hat seither vnsere Venedisch Volck / mit dem Mantuanischen einen erobert/ vnd 400. Teutsche nider gehawt.

Auß Wien vom 25 Junij.

Die Kaysertl. Mayest. haben nochmahls einen Currit/ als bald Sie nach Ne kommen/ in Thur Sachsen vnd Brandenburg spediert, vnnnd Sie zu Perle erscheinung ernahnen lassen. Den 24. dieses / ist zu Regensburg ein Wälser rit auß Wältschlandt bey Ihr Kaysertl. Mayest. antommen / der bringt / daß nigtliche Draus schon in Genua antommen/ vnnnd wie man vermeint/ solle Sie jernst längst 8. Wochen / her auß kommen. Weill dieser Zeit keine Hoffhaltung allhier / so les stille / vnd wenig Schriftwärdiges vor der Handt.

Auß Prag vom 29 Junij.

Die Crabaten/ welchen Commissar. entgegen geschickt/ seindt Dato nische antommen vnd metnet man / solche auß einen absonderlichen Drck geführt werden sollen. Dleibige Thewrung wil hier auch vberhandt nehmen. Für den Kaysertl. zu Ne wird hier Belt auffgerieben/ vnd sol dem Herrn von Queßenberg/ so dieser Hero kommen/ zu gestellet werden.

E X T R A C T

Eines Schreibens auß Straßburg vom 27 Junii.

Die 26. Compagnia/so jüngst gemustert worden/ bleiben bey Hagenaw noch still stehen/ reissen auch noch sehr auß/ Der Herzog von Savona lest durch 2. vornemlich Befandren beyhm Obristen Ossa zu Hagenaw/ starck vmb Volck anhalten/ wie verlanet/ werden chister Tagen von jeder Compagnia zu Fuß/ 50. Mann nach Italia geleitet werden/ vnd sollen hernacher die Capitän ihre Compag. wider compliren vnd werben. Item sein Schreiben vom Obristen an den Ritterstandt allhero kommen/ an die begehreten Wagen/ dann er Meyenwig mit Proviandt vnd anderer Vorrufft versehen wil/ Die armen Bauern werden ihre Koh nicht vber die Gebirge bringen können/ lest auch Hagenaw bevestigen/ vnd was an Kriegs Munition vnd Korn/ den Rem herauff kömpt/ halten die Schanzen an/ vnd muß nachher Hagenaw geliefert werden/ wird zwar bezahlt/ aber nicht allfällig.

Auf Trier schreibt man/ als solte Men von den Käyserl. belägert sein/ wie dann auch in dem ende allbereidt viel Käyserl. Volck daherumb angelanget sey/ so lüge ins Trierischen auch noch viel Käyserl. Volck/ vnd wann das Volck auß dem Lande nicht bald abgehet/ so würde alles zu grundt vnd Boden gehen.

Auf Baden vom 25. Junii.

Als Käyserl. Volck/ so in dieser Catholischen Marggraffschafft gelegen/ ist vor zeltlichen Tagen auff Eofniz/ vnd folgendis durch Schwaben in Italiam geführt worden. Die Käyserl. Armee bey Hagenaw/ stärcker sich täglich/ vnd sagt man/ das die solle chist nachm Niederlandt auffbrechen. In Keupren wird die Reformation starck her/ der Rath hat sich noch zur Zeit der Delegirten Gewaltt erwehret/ es wird den Leuten zugesetzt/ nach ihnen sol es der Stadt Memmingen/ vnd forthan andern Evangelischen Städten gleichfals gelten/ In Lindaw vnd Bodensee/ ist vnlangst eine Procelssion von Versohnen gehalten/ vnd das Capuciner Kloster in der Insul fundiret/ vnd St. Michaelis/ Der Käyserl. Subernator König/ hat allda auff die Posteyen 52. stüete Geschütz der Stadt Zeugh auß führen lassen/ versichert sich mit aller Vorrufft/ als wann er sich einseßes zu befahren hätte. Im Herzogthumb Wirtenberg/ gehendie Contributiones starck ab gleich viel Volck ab: vnd durch geführt wird/ so muß doch der Herzog Monastich 10. fl. hergeben. Der General Wachmeister von Correnbach/ ist auß der Pfalt zum Herriedlandt nach Memmingen verreist/ interim Commandirt Obrister Wangler/ vnd man in dessen Widertunfft/ was neues hören.

Auf Warschau vom 23 Junii.

Als die Saporosky Eofacken/ dem Feldt-Hauptman Rhonick Polsky/ sein ganzes Lager vnterrennet/ vnd Er nur mit etlichen Versohnen entronnen/ continuiren/ auch endtlich in et

in einem kleinen Städtlein in Podallen belagert / darunter bey 2000. vornehmer Herrn
Kinder geblieben / ohn das andere gemeine Volk / Semelidte Es sagten dürfften sich auch
ferner was mehrers zu thun / vntersuchen / Gott wendoes zum besten.

Von Dankig wird also geschriben / der Herr von Dohnaw hält noch immer
Haus / was es endlich werden wird / lehret die Zeit.

Die Sersaisandischen Gesandten / so allda gewesen / vnd anjers sich
Schwedischen Reichs Cankler zu Elbingen befinden / präzendiren von Käyserl. May.
Sonnen Goldes / ihres erlittenen schadens.

Die Königl. Schwedische Soldatesca zu Kos vnd Zus / ligt im Landt Preussen
erwartet nur Ordynanz / auffzubrechen / wohn / ist Gott bewußt. Die Käyserl. erwartet
Pommern / haben sich da in allen Pässen verschancket / vnd sol im selbigen Lande so groß
sal der armen Leute sein / das es einem Stein in der Erden obharren möchte.

Auf Stralsunde vom 23. Junij.

Wer es anders nicht / als das Ihr Königl. Mayest. auß Schweden am Tag
Johannis im Lande zu Rügen ankommen / da man dann des andern Tags
das Jubelfest celebrirer / die fröliche Botschafft erfahen / dessen Jederman
vnd darauff das Te Deum laudamus gesungen worden / selbiger ist vff
Rügen mit 15000. Mann zu Kos vnd Zus / darzu die vnsrigen gestossen / das also in die
Mann schon besamten / Den 27. Junij ist widerumb eine Armee arriviert / auch
Lande zu Rügen auß Preussen ankommen / vnd sol nach eine Armee auß Schweden
men / von 15000. Mann / bezgleichen sol von A. del auch noch viel Volck kommen /
Schiff gehet / was Ihr Mayest. Vorhabens sein / kan bis dato noch kein Mensch erfahen
alles in der stillen / Sonsten hat E. E. Kay. anjers Gesandte bey Ihr Mayestät / dieselbe
Stadt zu invitiren.

Auf Bremen vom 3. Julij.

In Eöln verlaut / das die Königl. Hispanischen vnd Holländer / an einander
also / das Ihre G. Johan von Nassaw von der Spanischen seithen / durch den
schossen / gefangen / vnd in der Holländer Hände kommen.

Man hat / das der Schwede hinter den Kueben / außs Landt Rügen
sum / mit 160. Schiff voller Kriegsvolk angeländer. Von Regenspurg anders
dann das selbige Anwesende / einander täglich besuchen / vnd noch mehr Herrn vnd
Persohnen daselbst erwarten.

Die Herrn Depucirte sein anjers wider zur Glückstadt / zwischen Ihrer Mayestät
nemarck vnd Hamburg die streitigkeit zu vergleichen / Gott gebe gute Verrichtung.

E R D E

1630. N. 28.